



Die Geschichten von Balduin Biber

Eine Geschichte vom Wasser, vom Zuhören und vom Biber-Wissen

Von Tanja Wolff

Das leise Ankommen

Nun wollen wir mal zur Ruhe kommen.

Hörst du das Wasser?

Es fließt schon sehr, sehr lange.

Länger, als wir zählen können.

Es hat Eis gesehen und Wärme, Kommen und Gehen.

An der Uecker, dort wo sich das Wasser in eine weite Schleife legt, lebt ein junger Biber.

Er heißt **Balduin**.

Balduin ist kein Dinosaurier.

Auch kein Superheld.

Er ist einfach ein Biber.

Einer, der gut zuhört und genau hinschaut.

Zwischen Land und Wasser beginnt seine Geschichte.

Und vielleicht – wenn du einen Moment bleibst –

beginnt hier auch deine.

Balduins erste Geschichte

Balduin stellt seine Familie vor

„Hallo, ich bin Balduin, ein kleiner Biber“, beginnt Balduin stolz.

„Ich wohne mit meiner Familie in der Uecker – dort, wo der Fluss eine große Schleife macht, zwischen Eggesin und Ueckermünde. Vielleicht seid ihr ja schon einmal ganz nah an meinem Zuhause vorbeigekommen.“

Balduin schaut sich um, ob auch wirklich alle gut zuhören.

„Möchtet ihr meine Familie kennenlernen? Dann passt gut auf – denn jetzt kommt echtes Biber-Wissen!“

„Als Erstes müsst ihr wissen: Bei uns Bibern hat die Mama das Sagen.

Meine Mama ist also die Chefin. Sie sorgt dafür, dass im Bau alles klappt und dass wir immer genug zu fressen haben.“

Balduin nickt ernst.

„Und wisst ihr, wie schwer wir Biber werden können? Bis zu 35 Kilo! Das ist fast so viel wie ein großes Schulkind. Und alt werden können wir auch: Zehn bis zwölf Jahre schaffen wir locker – manchmal sogar zwanzig. Ganz schön alt, oder?“

Balduin lacht und tippt mit seiner Kelle aufs Wasser.

Platsch!

„Jetzt zu meiner Familie“, sagt er.

„Ich bin der Älteste von uns dreien. Mein Bruder heißt Bobo. Er ist das Sandwichkind – gemütlich, unsportlich und immer hungrig. Und dann gibt es noch meine kleine Schwester Bärbel. Sie ist zwar die Jüngste, aber oho! Laut, frech und voller Ideen.“

Balduin grinst.

„Und weil wir manchmal ganz schön Rabatz machen, helfen Mama oft unsere großen Schwestern aus dem Jahr davor. Da ist zum Beispiel die dicke Berta – sie ist gar nicht wirklich dick, sondern einfach handfest. Stark, praktisch und extrem flexibel.“

„Und dann ist da noch Babette“, fährt Balduin fort.

„Sie hält sich für eine kleine Queen. Niemand hat so ein glänzendes Fell wie sie. Und ständig streitet sie sich mit Berta darüber, wie man Parfum richtig ausspricht. Berta sagt *Pafüüüm* – Babette sagt *Paföng*. Ich finde das ziemlich lustig. Aber davon erzähle ich euch ein anderes Mal mehr.“

Balduin wird wieder ernst.

„Und jetzt noch ein ganz wichtiges Biber-Wissen: Im Mai oder Juni bekommen Biber ihre Babys. Es können bis zu sechs Junge sein. Und wisst ihr, wer dann Babysitter spielt? Genau – die großen Geschwister aus dem Jahr davor.“

Balduin winkt mit seiner Kelle.

„So, das reicht erst mal. Merkt euch gut:

Mama hat das Sagen.

Wir können ganz schön schwer und alt werden.
Und Babys gibt es bei uns im Frühling.“

„Das ist alles echtes **Biber-Wissen!**“

Platch! Balduin taucht ab –
und verschwindet in der Uecker.

Bis zum nächsten Mal.
Und das war: Biber-Wissen!

Biber-Wissen

In dieser Geschichte hast du gelernt, dass ...

- bei Bibern die Mutter das Sagen hat
- Biber bis zu **35 Kilogramm** schwer werden können
- sie meist **10–12 Jahre**, manchmal sogar **bis zu 20 Jahre** alt werden
- eine Biberfamilie **bis zu 6 Junge** bekommt (im Mai oder Juni)
- die Geschwister aus dem Vorjahr oft beim Babysitten helfen

© 2025 **Tanja Wolff**

Alle Rechte vorbehalten.

Texte, Illustrationen und Konzepte sind urheberrechtlich geschützt.
Eine Vervielfältigung, Weitergabe oder Nutzung – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Autorin gestattet.

Projekt & Marke: **Verholer**

www.verholer.de

Version 1.0 · Stand: Januar 2026